Tanke(!)

April 2019

Mitteilungen an die Mitglieder und Freunde
des Missionshauses Malche e.V.
Bad Freienwalde (Oder)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 8. Juli 2019

Die Malche

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Mitglieder und Freunde,

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, …" 1. Petrus 1,3

Mit der Auferstehung Jesu Christi hat Gott denen, die an ihn glauben, einen weiten Horizont der Hoffnung aufgetan. Was Jesus widerfahren ist, als Gott ihn von den Toten auferweckte, dürfen auch wir erwarten. Wir leben in dem Vertrauen: Von Gottes Liebe kann mich nichts im Leben trennen, keine Situation, die ich erleben muss. Von Gottes Liebe trennt mich auch nicht der Tod. Bei Gott bin ich und mein Leben, so wie es ist, gut aufgehoben. Bei Gott kann ich Zuhause sein. Durch ihn habe ich ein erfülltes und beheimatetes Leben.

„Lebendige Hoffnung" das ist etwas ganz anderes, als Vertröstung aufs Jenseits. Die Hoffnung bewirkt nicht Weltflucht, sondern Weltverantwortung. Sie wirkt sich aus im Alltag, im Hier und Jetzt. Sie setzt uns in Bewegung. Sie treibt an, mich einzusetzen, wo ich kann, damit auch andere Sinn in ihrem Leben und Heimat finden. In der Familie, am Arbeitsplatz, in Gottesdiensten und verschiedenen Veranstaltungen können wir die frohe Nachricht von der Liebe Gottes weitergeben.

In dieser Hoffnung möchten wir auch unsere Malche-Kirche, das Zentrum unseres Tales, so gut wie möglich sanieren, damit noch viele darin in Andachten, Gottesdiensten und Tagungen Gottes Wort hören, singen und beten und das Abendmahl feiern können.

Möge die Freude über die lebendige Hoffnung Sie in der Osterzeit ganz neu erfüllen und in Bewegung setzen. Wir danken Ihnen ganz herzlich für alle Verbundenheit und treue Unterstützung im Gebet und durch Spenden.

Sr. Brunhilde Börner, Oberin

Angezapft

Ich bin gebeten worden ein geistliches Wort für die Ostertanke(!) zu schreiben. Das beste Wort finden wir in der Bibel selbst, 1. Korinther 15,19: „Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen."

Wenn der Glaube an Christus uns nur für dieses Leben Hoffnung gibt, sind wir die bedauernswertesten unter allen Menschen. Alles in diesem Leben ist vergänglich, nur von kurzer Dauer, die Gesundheit, die Lebenspartner, der Besitz, die wirtschaftliche und politische Lage. Und was für eine Hoffnung sollte Christus uns für dieses Leben geben, wenn er tot ist, nicht auferstanden?

Wenn wir im Gebet mit dem auferstandenen Christus verbunden sind, leuchtet die Ewigkeit schon in unser Leben hinein, haben wir schon die Schwelle zur Ewigkeit überschritten. Das ist der beste, bleibende Wert für unser Leben, ein Schatz, aus dem wir immer schöpfen können.

So hat unser Lebensfundament einen doppelten Boden. Geht uns im irdischen Leben etwas verloren, worauf wir gehofft oder gebaut haben, können wir nie wirklich in ein tiefes Loch fallen, sondern immer nur in Gottes Hand, die uns hält und birgt. Das macht froh und zuversichtlich.

Schwester Ursula Scheibert, Görlitz

... was uns bewegt

Von der außerordentlichen Mitgliederversammlung und mehr …

„Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth". Brahms' Deutsches Requiem klingt mir in der Rückschau im Ohr.

Am Sonnabend, dem 16. März, lud der Vorstand des Missionshauses Malche e. V. zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ein, deren Hauptpunkt die anstehenden Baumaßnahmen an und in der Malche-Kirche betraf.

Wie schon öfter berichtet, konnten wir uns im Frühjahr 2017 über eine Spende von reichlich 100.000 Euro freuen. In der Hoffnung, die Möglichkeiten der Sanierung durch Gelder aus dem LEADER-Programm des Landkreises Märkisch-Oderland sogar noch zu erweitern, wurde ein Förderantrag gestellt. Den Entwurf dazu brachte Architekt Andres Grün aus Leipzig ein. Leider wurde der Fördermittelantrag abschlägig beschieden, so dass Herr Grün den Bau- und Sanierungsentwurf noch einmal mit verringertem Kostenrahmen überarbeitete. Diesen neuen Entwurf, der bislang ohne Bild und ohne konkrete Zahlen diskutiert wurde, stellte er am 16. März vor. Wesentliche Punkte der schon im Vorfeld geführten und jetzt wieder aufgenommenen Diskussion waren der Einbau einer Toilette und einer Teeküche sowie ein neues Heizungskonzept mit einer Fußbodenheizung. Die Kostenplanung beläuft sich nun auf 184.000 Euro.

Die große Mehrheit der anwesenden Mitglieder stimmte bei einer Tendenzabstimmung für die Umsetzung dieses Bauprojektes.

Etwa zwei Drittel der Bausumme sind bereits aufgebracht, d. h. 58.000 Euro sind noch offen – eine Spendenlücke, die überschaubar scheint und meines Erachtens auch eine Chance darstellt, dass die Kirchensanierung nicht nur in der Diskussion, sondern auch in der Ausführung eine gemeinsame Aufgabe Vieler werden kann.

Ein zweiter Punkt der Tagesordnung betraf das Ausscheiden der derzeitigen Oberin und Leiterin der Malche, Sr. Brunhilde Börner, die Ende Oktober ihren Ruhestand antreten wird.

Die Stelle soll mit einer neuen Leiterin / einem neuen Leiter besetzt werden. Es war eine große Hilfe, dass Schwester Brunhilde während der Findungsphase zu neuen Aufgaben der Malche und der ersten Aufbauphase des Gästebetriebes ihren Dienst ehrenamtlich ausführte. Ihr sei herzlich gedankt! Mit einer neuen Leitungskraft wird sich dieser Umstand ändern. Ab sofort gibt es deshalb einen Fond, der Gelder für die Bezahlung einer leitenden Person aufnimmt. Wir sind sehr erfreut, dass der neue Fond mit einer Grundspende von 7.000 Euro und einer Absichtserklärung von 50,– Euro pro Monat für drei Jahre starten kann.

In Dankbarkeit für alles Mittragen der Malche und Ihrer Aufgaben in Gebet, in Wort und Tat grüße ich im Namen des Vorstandes

Ihre Sr. Maria Beyer, Vorsitzende

Terminanzeige:

29. Juni 2019 ab 10.00 Uhr – eventuell außerordentliche Mitgliederversammlung zur Vorstellung einer neuen Leitungsperson.

Gemeinsam für die Region
Ein kleines Netzwerk entsteht – und verbindet

Gute Kontakte sind viel wert. Sie weiten den Blick, sie stärken das Interesse, und sie wecken kreative Ideen. Hellauf begeistert entdeckte ich im Frühjahr 2018 im Veranstaltungskalender von Bad Freienwalde viele Malche-Angebote. Eine Frucht der intensiven Kontakte von Gundula Eichler zur Stadt und zum Tourismus-Büro.

An diesem regionalen Netzwerk wollten wir weiterknüpfen. Die Idee: Wir laden ein, sich an unserem Denkprozess zu beteiligen.

- Was schätzen wir an dieser Region?
- Welche Herausforderungen erkennen wir?
- Womit tragen wir zur positiven Entwicklung bei?
- Und: Wie könnten Kooperationsmöglichkeiten aussehen?

Wir luden 50 Führungskräfte der Region ein – Persönlichkeiten in Kirche und Kultur, Politik, Wirtschaft oder in bürgerschaftlichem Engagement. Unsere Bitte: Helfen Sie uns und schenken Sie uns einmalig zwei Stunden Ihrer Zeit. – 31 Adressaten antworteten, und sage und schreibe 18 meldeten sich verbindlich an.

Willkommen zur „Zukunftswerkstatt: Gemeinsam für die Region"! Mit kleinem Abendimbiss (zur Hälfte gesponsert vom Regionalladen im Ort) und Infos über die Malche, mit intensivem Austausch und einer kleinen Führung durchs Malche-Tal für Interessierte.

Acht Wochen später eine weitere Chance, sich zu begegnen – wieder aus einer kleinen Idee geboren. Die Kulisse: das Oderbruch. Der Ort: neu gestaltete Ausstellungsflächen in der Malche-Kirche. Das Event: eine Präsentation großformatiger Foto-Kalender.

Wir baten ein paar namhafte Kalender-Verlage, uns einige ihrer prächtigen Produkte zu schenken, um sie von Mitte November bis Mitte Januar im Malche-Tal zu präsentieren, die Liebe zur Natur und zur kulturellen Vielfalt zu fördern und sie zum Ende der Ausstellung zugunsten unserer Bildungsarbeit zu versteigern.

Für unsere Ausstellung „Groß in Form – Kalenderkunst 2019" gingen über 20 Exponate ein. Eine Verlagsleiterin schrieb: „Da machen wir natürlich mit!" Bernd Fendrich befestigte Bildleisten, Gundula Eichler und ich besorgten „die Hängung".

Am frühen Abend eines grauen Novembertages die Vernissage. Vernissage – französisch für Ausstellungseröffnung. Ein kleiner festlicher Akt mit Kerzenschein und zauberhaften Klängen von Elise Eckert.

Jetzt ging jeder selbst auf Entdeckungsreisen: Kalender betrachten und vielleicht Fantasiereisen antreten. Denn Natur und Kultur prägen Lebensräume, die uns wichtig und wertvoll sind: die Natur als Schöpfung, die wir bestaunen und die es zu bewahren gilt – die Kultur als Frucht vielgestaltiger kreativer Begabungen und Schaffenslust. Diese Kalender greifen beides auf.

Wir stellten Angebote aus dem Jahresprogramm 2019 vor, zwei Studierende der Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE) in Eberswalde ihr Gartenprojekt im Malche-Tal, das Tourismusbüro einige Höhepunkte im Fontane-Jahr 2019.

Mitte Januar dann die Versteigerung im Rahmen einer kleinen Finissage – französisch für Ausstellungsabschluss. Im Wechsel riefen wir die Kalender auf, gaben das Startgebot an und nahmen Gebote entgeben. Nach ca. 45 Minuten waren alle Exponate versteigert und rund 400 Euro zusätzlich in der Kasse: für Malche-Bildungsangebote 2019.

Jürgen Paschke

In den Regionen freuen wir uns auf Begegnungen mit allen, die sich der Malche verbunden fühlen, Schwestern und Brüder, Mitglieder, ehemalige Absolventen, Freunde, Gäste und Spender, sowie Gäste der Malche Porta. Im Hören auf Gottes Wort (Bibelarbeit), in der Feier des Heiligen Abendmahles, dem Hören des Malche-Berichtes, beim gemeinsamen Essen und Austausch erfahren wir den Segen von Gemeinschaft.

Nordkirche-Regionaltreffen in Mecklenburg,
am Samstag, 27. April, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Loiz, Beth Emmaus, Zum Trenntsee 2, 19406 Loiz
Anmeldung: Br. Uwe Seppmann,
Tel.: 03847 31 18 40, beth-emmaus@t-online.de

Sachsen-Anhalt, am Samstag, 11. Mai
Halberstadt, Sternenhaus, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sternenstraße 7, 38820 Halberstadt
Anmeldung: Sr. Veronika Unglaube, Tel.: 03941 60 77 47

Thüringen, am Freitag, 24. Mai
Weimar, Johanneskirche, 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Tiefurter Allee 2, 99425 Weimar
Anmeldung: Sr. Heidrun Scholz
Tel.: 0176-32518344, heidrun_scholz@gmx.net

Sachsen, am Samstag, 25. Mai
Freiberg, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus,
Dresdner Straße 3, 09599 Freiberg
Anmeldung: Sr. Marianne Wust, Tel.: 035725 912 17

Berlin/Brandenburg, am Sonntag, 30. Juni,
in der MALCHE, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Anmeldung: Gästebüro, Frau Nancy Otto, Tel.: 03344 42 97 80,
Mo – Do, 8.00 – 13.30 Uhr, E-Mail: info@malche.net

Melden Sie sich bitte bis eine Woche vor dem Treffen an und bringen Sie gern andere Interessierte mit! Vielen Dank!

Termine für Regionaltage in den westlichen Bundesländern finden Sie unter www.malche.de

Malche-Familien-Nachrichten

Sr. Margot Lange (79 Jahre, 67. Kurs) † 17.03.2019

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN Kontoinhaber

Kontoinhaber

Begünstigter

Missionshaus Malche e.V.

Verwendungszweck

Datum

Betrag: Euro, Cent

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlungen)

SEPA-Überweisung

WELADED1MOL

S Sparkasse Märkisch-Oderland

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Kontoinhaber trägt Entgelte bei seinem Kreditinstitut; Zahlungsempfänger trägt die übrigen Entgelte.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Missionshaus Malche e.V.

IBAN

DE19170540400300036003 3

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADED1MOL

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer-Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen a' 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

Zukunftswerkstatt „Klappe – die Zweite“

Gottes Zukunft kommt uns entgegen. Wir haben in der 2. „Werkstatt“ gearbeitet, die Jürgen Paschke wieder moderierte: die Methode WORLD-Café ermöglichte freies Ideensammeln und Visionieren. Alle werden individuell erkennbar und wertvoll, wenn wir den Vorstellungen der anderen lauschen, sie bestaunen und stehen lassen. Wir sehen Einzigartigkeit und Vielfalt ohne Einschränkung. Das lässt eine Gemeinschaft wachsen. In intensiven Arbeitseinheiten konkret werden und Ziele erreichen, ermutigt uns und schafft Vertrauen in unsere gemeinschaftliche Veränderungskraft.

16 Menschen aus dem Kreis der Schwestern- und Bruderschaft und Freunde des Hauses konnten vom 22. bis 24. Februar diese Erfahrung erneuern. Ausgehend von allem, was wir im vergangenen Jahr erreichen durften, neue Internetpräsenz, überarbeitete Printmedien, erfolgreiche Kontakte in die Region hinein und entstandene Kooperationen, haben wir 3 wichtige Themen vertieft: Zufluchtsort MALCHE, Angebote für Schüler*innen, Spenden-Stiften-Fördern … eine vierte Gruppe befasste sich mit der Vorbereitung des WERKSTATT-Gottesdienstes für den Sonntag, 24. Februar. Aus Ideen wurden Pläne: z. B. soll im September 2020 ein VEEH-Harfen-Workshop und ein Kurs für freies Malen aufgenommen werden, für Schüler*innen sollen thematische Programme ausgearbeitet werden und eine Rezeption soll die Gästeaufnahme noch freundlicher und klarer gestalten.

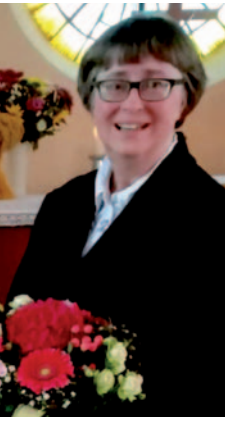
Der Gottesdienst war ein fröhlicher Abschluss und alle waren überrascht, wie tiefgründig und berührend unser Feiern war. Herzliche Einladung für 2020: 21.–23. Februar Zukunftswerkstatt.

Schwester Gundula Eichler

... aus der Schwestern- und Bruderschaft

In unserem Gebet der Schwestern- und Bruderschaft beten wir: „Ewiger Gott, allmächtiger Vater. Du hast mich erlöst und zu Deinem Kind gemacht. … Du hast mich hineinberufen in die Schwestern- und Bruderschaft der Malche und in ihren Auftrag, Deine Liebe und Deinen Sieg in Jesus Christus zu bezeugen …"

In diesem Auftrag waren unsere beiden Schwestern, Margitta Richter und Christel Stawenow in ihren Gemeinden als Gemeindepädagoginnen tätig. Nun werden sie am gleichen Tag, am 16. Juni 2019, in den Ruhestand verabschiedet.



Sr. Margitta schreibt dazu: Seit meiner Ausbildung in der Malche sind nun schon 41 Jahre vergangen und im Sommer diesen Jahres beginnt mein Ruhestand. Am 16. Juni werde ich im Gottesdienst hier in Freiberg verabschiedet.

Am Tag zuvor, dem 15. Juni, möchte ich mit „Ehemaligen" ein Wiedersehensfest feiern.

Da ich einige Jahre als Dozentin in der Malche tätig war, lade ich dazu auch alle Studierenden ein, die mir während meiner Malche-Zeit begegnet sind.

Wer Interesse hat, melde sich bitte telefonisch oder schriftlich bei: Margitta Richter, Tel.: 03731 24 70 21, Meißner Gasse 7, 09599 Freiberg, mrichter.fg@googlemail.com Ich freue mich auf das Wiedersehen!

Sr. Christel Stawenow schreibt: Ich habe insgesamt 40 Jahre im Kirchenkreis Oderland Spree gearbeitet mit den Unterbrechungen durch die Erziehungszeiten von 5 Kindern. Insgesamt habe ich in unterschiedlichen Gemeinden gearbeitet, da ich nach den Erziehungszeiten dort eingesetzt wurde, wo man mich brauchte. So war ich unter anderem in Beeskow, Grunow, Lebus, Müllrose und jetzt in Tauche.

Beiden Schwestern wünschen wir viel Kraft für die letzte Zeit im Dienst und Gnade und Segen für das Loslassen.

Sr. Brunhilde Börner

…aus dem Gäste- und Tagungshaus

OASENTAG am 1. März – Den Lebensfarben auf der Spur

Der erste März war noch ganz in Wintergrau getaucht – eine ideale Voraussetzung, um sich mit Farbenfreude zu befassen, dem Thema des ersten Oasentages. 5 Teilnehmerinnen machten sich auf die Suche nach dem, „was unser Leben bunt macht". Die zumeist aus Berlin angereisten Frauen freuten sich über die friedliche Atmosphäre, die im Malche-Tal zu spüren ist.

Zum Einstieg, in der Bibliothek, bat ich die Teilnehmerinnen, sich jeweils eine bunte Postkarte aus einem Stapel auszuwählen und ihre Gedanken dazu zu notieren. Mit so entstandenen Texten stellten sie einander dann vor und waren überrascht, wie interessant und fast schon poetisch ihnen dies gelang. Mit Atem- und Lockerungsübungen kamen wir danach in ein heiteres Tönen und Wahrnehmen der Stimmen.

Mit Fragen wie: „Welchen Blick habe ich auf die Welt?", „Wo wünsche ich mir mehr Farbe in meinem Leben?" ging es weiter. Nach einer kurzen Farbenmeditation wurde es richtig lebendig. Denn da interviewten sich die Teilnehmerinnen gegenseitig dazu, welche Talente ihnen Gott eigentlich bereits in die Wiege gelegt hat. Das Mittagsgebet und das gute Mahl in Gemeinschaft der Malche-Schwestern sowie Spaziergänge erfrischten alle.

Mit weiteren Anregungen zu „Farben der Stille" setzte sich der Tag fort. Neben der kreativen und reflektierenden Beschäftigung sei es auch das Verweilen in der Stille der Kirche gewesen, das der Gruppe wohlgetan hat, berichteten sie. Schließlich endete der Tag mit intensiven Gesprächen über Spiritualität.

Beim abschließenden Austausch freute ich mich über Kommentare wie: „Ich bin erstaunt über das, was aufgeschrieben werden will." Oder: „Mir hat der Tag richtig viel gegeben."

Weitere Termine:
OasenTage mit kreativem Schreiben
Samstag, 4. Mai, 10.00–17.00 Uhr Thema: „Lebendigkeit"
Samstag, 24. August, 10.00–17.00 Uhr, Thema: „Leichtigkeit"
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Anmeldung: Gästebüro, 03344 42 97 80

Evelyn Christel
Journalistin, Dozentin

Wir bilden aus: Erzieher/Erzieherinnen, Jugendreferenten/ Jugendreferentinnen, Diakone/Diakoninnen, Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen. Staatlich und kirchlich anerkannt.

Schnuppertage in der Malche:

Di	26.03.19	8 Uhr
Do	11.04.19	8 Uhr
Do	27.06.19	8 Uhr
Do	11.07.19	14 Uhr (ohne Unterricht)
Mo	19.08.19	14 Uhr (ohne Unterricht)

Tag der offenen Tür:
Sa 11.05.19 11 - 14 Uhr

Wer eine weitere Anfahrt hat darf gerne schon am Vorabend anreisen und kostenlos in der Malche übernachten.

Anmeldung unter:
www.malche.de

Herzlich willkommen!

facebook.com/seminar.malche

„Kloster auf Zeit" – Geben und Nehmen

Besuchen Sie uns im Malche-Tal und entspannen Sie sich bei praktischen Arbeiten und schöpfen Sie innerlich Kraft bei Andachten, Gottesdiensten, Gebetszeiten, Gesprächen und Spaziergängen. Ihre praktische Mitarbeit, 4 Stunden täglich, mindestens eine Woche im Haus, im Garten und ggf. auf dem Malche-Friedhof honorieren wir mit freier Logis! Für die Verpflegung berechnen wir Ihnen pro Tag 10,00 Euro.

Titelfoto: Sr. Brunhilde Börner

Impressum

Die Malche

Missionshaus Malche e.V.
Malche 1
16259 Bad Freienwalde

Verantwortlich für den Inhalt:
Schwester Brunhilde Börner

Telefon: 03344 4297-0
Fax: 03344 4297-11

E-Mail: info@malche.net
Internet: www.malche.net

Sparkasse MOL
Konto: 30 00 36 00 33
BLZ: 17 05 40 40

IBAN:
DE 19170540403000360033
BIC (SWIFT CODE):
WELADED1MOL